

„Misch mit!“ Erfahrungen und Konzepte des demokratiepädagogischen Unterrichts von Kick-off



Sitzung: Umgang mit Konflikten
AB: Szenarien für die Simulation

Szenario 1

Der Jugendanstalt steht ein bestimmter Geldbetrag zur Verfügung, um Angebote der Anstalt auszubauen. Verschiedene Interessenvertreter*innen stellen ihre Vorstellungen vor und versuchen die Anstaltsleitung davon zu überzeugen. Vertreter*innen können folgende Personen sein: ein christlicher Seelsorger („Wir brauchen Seelsorger für andere Religionsgemeinschaften, um die seelische Betreuung aller Inhaftierten zu gewährleisten“), ein Psychologe („Was hier dringend benötigt wird sind mehr therapeutische Angebote, um die Inhaftierten besser unterstützen zu können, ihre Problemlagen zu bewältigen“), ein Sozialarbeiter („Wir brauchen ein besseres Übergangsmanagement, um Perspektiven nach der Haftentlassung zu schaffen“) und die Gefangenenvvertretung („Wir brauchen mehr Sportangebote, um hier drin einen Ausgleich zu haben).“

Szenario 2

Auf Ihrer Abteilung wollen ein Sozialarbeiter und eine Pädagogin, die nicht Teil der Justiz sind, ein neues wöchentliches Angebot aufbauen. Sie wollen sich dafür mit Ihnen austauschen, um ein passendes Angebot zu schaffen. Auf Ihrer Abteilung sind Sie sich jedoch uneinig, was das beste Angebot wäre. Manche wünschen sich Filmabende („Das ist entspannt und man kann über die Filme diskutieren“), andere Rap-Workshops („Ich hab so viel im Kopf, das irgendwie raus muss“), Kunst-Workshops („Ich will danach auch etwas in den Händen halten“) oder tagespolitische Gruppen („Ich will auch mal darüber sprechen, was draußen in der Welt alles passiert“). Sie setzen sich mit der Pädagogin und dem Sozialarbeiter zusammen und versuchen, sich auf ein Angebot zu einigen.